

**AUGUST MAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
13 Süd Illinois Straße,  
empfiehlt ganz besondere seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Elgin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. w. und verschieden aufreisststellende Bedienung.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**  
Rezepte werden nach Vorrichtung  
aufgezettet. Toiletten-Artikel jeder  
Art.  
410 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 8. Juni 1882.

**Locales.****Civilstandsregister.**

**Geburten.**  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der  
mutter.)

D. S. Rannels 5. Juni Knabe.  
Fred. B. Fink 1. " Mädchen.  
Wm. Drywood 3. " Knabe.  
George Vogt 3. " Knabe.  
Chas. Daniels 7. " Mädchen.

**Heirathen.**  
Louis Oliphant mit Luranah Tate.  
Wm. Brouse mit Carrie Martin.  
Ora Pearson mit Margaret Stewart.

**Todesfälle.**  
Laura Van Camp 20 Jahre alt 6. Juni.  
James Dugan 32 " 5. "

**In der Mayors Court lagen**  
heute Morgen 21 Fälle vor.

**Heute ist Frohleichtagsfest. Ein**  
Feiertag der Katholiken.

**Die Bierbrauer picnican zur Zeit**  
im Garfield Park.

**Wassermelonen und Cholera-**  
Morbus sind im Anzuge.

**Richter Waller ist wieder voll-**  
ständig gesund.

**Die Fleischrechnung für das Ar-**  
menhaus belief sich im Monat Mai auf  
\$390.

**Die Inspektoren für die Herbs-**  
wahl werden demnächst von den County-  
Kommissären ernannt werden.

**Männer-Zellen. Nervöse Schwäche,**  
Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen  
wurde durch "Well's Health Renewer,"  
\$1.

**In Superior Court No. 1 ist die**  
Mechanics - Lien - Klage von George  
Hatch gegen Chas. Falpin im Gange.

**Henry Parker wurde verhaftet**  
weil er so wüthend darauf losfuhr, dass  
sein Pferd sich kaum mehr erholen konnte.

**Mary Stuckmeyer und Ellen**  
Walsh, Inhaber der Brennanzalt sind  
geneschen und werden heute oder morgen  
entlassen werden.

**Viele Leute klagen darüber, dass**  
ihnen die schönen Blumen aus dem  
Garten gestohlen werden. Nur ein Thor  
würde die hässlichen stehlen.

**Die City Band brachte gestern**  
dem jungverheiratheten Paare Adolph  
Bauer und Amanda Böttcher ein  
Ständchen.

**Es hat gut gehan.** — Ich habe das  
St. Jacobs Del in unserer Familie pro-  
bit. Dasselbe hat uns recht gute Dien-  
ste gehan. — Auszug aus einem Briefe  
des Herrn John A. Seubert, Latrobe Pa.

**Albert Grumann erwirkt ein**  
Permit zur Reparatur eines Frammehaus-  
ses an der Ecke von Huron und Noble  
Straße.

**In Superior Court No. 2 wird**  
zur Zeit die Klage von Franz Robbins  
gegen den St. Bonifacius Unterstützungs-  
verein verhandelt. Es handelt sich um  
verweigerte Unterhaltungsgelder.

**Die vom Veteranen Verein ver-**  
anstaltete Excursion nach Dayton geht  
am Montag den 12. Juni von hier ab  
und wir hoffen, dass dieselbe viele Teil-  
nehmer findet. Dayton, die Soldatenheim-  
statt ist ein sehr anziehender Platz,  
prachtvoll gelegen und eines Besuches  
werte.

**Aus der Bäckerei von Chs. Strie-  
beck No. 350 Nord Mississippi Str. wurde**  
gestern ein Kistchen Cigarras gestohlen.  
Der Dieb wollte sich gerade entfernen als  
Striebeck in den Laden, den er für kurze  
Zeit verlassen hatte, zurückkam und sein  
Eigenheim zurückforderte. Der freche  
Bursche sag jedoch einen Revolver, und  
da Herr St. John sein Leben lieber war, als  
die Glückskekse lieber war, als die  
Glimmtengel lieber war, als die Burschen  
laufen.

**Mathilda M. Conti wurde vor**  
zwei Jahren von Antonio Conti geschie-  
den. Sie erhielt ein Dekret auf den  
Grund hin, dass sie von ihrem Gatten  
nicht ernährt wurde und in dem Dekret  
wurde ihr auch die Aussicht über die Kin-  
der zugesprochen. Jetzt kommt Antonio  
Conti und verlangt eine Modifizierung  
des Dekretes. Er sagt, dass er zur Zeit  
als seine Frau auf Scheidung eintam in  
Süd Amerika weile, und dass er von ihrem  
Gefüge nichts erfahren habe. Auch habe  
er immer noch zum Unterhalt der Famili-  
e beigetragen. Er möchte die Aussicht  
über die Kinder weiterhin haben. Der  
Fall wird am nächsten Samstag zur Ver-  
handlung kommen.

**Kellerei und Todtschlag.**

**Gestern Abend gerade zu der Zeit als**  
die Künstler im Circus ihre gefährlichen  
Kunststücke vornahmen, die Clowns ihre  
schlechten Witze rissen und das Publikum  
sich zum Lachen zwang, wurde an der Ein-  
gangstür am Circus eine Kellerei ver-  
anstaltet, bei der ziemlich viel Blut floss,  
denn die dabei beteiligten Kauf-  
leute hatten sich auch mit blauen Bohnen  
traktirt.

**Die bei der Schlagererei beteiligten**  
Kaufleute waren größtenteils Circuseleute,  
und fast alle waren sie nicht ganz nüch-  
tern. Sie fingen mit einigen andern  
Kaufleuten, die sich Zutritt zur Vorstellung  
verschafften, wollten Streit an.

**Diese wollten sich nicht zurückweisen**

**lassen und warfen mehrere Steine nach**

**den Circuseleuten und diese bedankten sich**

**verächtlich ihres Revolvers für die Aus-**

**merksamkeit.** So entstand natürlich bald

**eine Auseinandersetzung, welche zu dämpfen,**

**sollte der Polizei nicht recht gelingen**

**wollte. Denn die Polizisten können**

**sehr stark Süsse austauschen, aber die**

**Hiebe der Circuseleute sind in der Regel**

**noch nicht von schlechten Eltern.**

**Der Polizist Reed erlitt eine schwere**  
Wunde am Arm. Ein Mann, Namens  
Porter, der sich gar nicht beteiligt hatte,  
aber auf die Frage, ob er zu der Circuseleute-  
Gesellschaft gehörte, sagte, dass er glücklich-  
herweise kein Mitglied derselben sei, er-  
hielt einen Schlag auf den Kopf, das ihm  
Hören und Sehen verging und er in's  
Hospital gebracht werden musste. Weitere  
Anderen mussten im Surgical Insti-  
tut verbunden werden.

**Darunter einer, Namens Colchagel,**  
dem mit einem Knüppel zwei Finger  
nahezu abgehauen waren. Ein Mann,  
Namens Bryan von Crawfordville dem  
für heute eine Anstellung am Circus ver-  
sprochen war, wurde tot vom Platz ge-  
tragen und nach Warner's Leichenberungs-  
Gebäude gebracht. Er musste einen Schlag auf den Kopf mit einem  
stumpfen Instrumente bekommen haben.

**Einige Circuseleute wurden sehr über-**  
sichtsgerichtet; einer erlitt einen Schädel-  
bruch, dem Andern wurde das rechte Ohr  
beinahe ganz abgehauen.

**Keine Frage, dass auch die demnächst**  
hier ankommanden Circuseleute darunter  
zu leiden haben werden, und sei es auch  
nur finanziell.

**Zwölf Eisbäuser zerstört.**

**Gestern Abend gegen 11½ Uhr brach**  
in den Eishäusern der Frau Margaretta  
Burk Feuer aus. Die Eisbäuser be-  
finden sich am Fall Creek, 2½ Meilen  
nordöstlich von der Stadt. Trotzdem die  
Feuerwehr schnell zur Hand war, und  
auch dem Verlangen nach mehr Feuer-  
sprüzen bald Folge geleistet wurde, konnte  
doch keine eigentliche Hilfe geleistet wer-  
den, denn das Feuer dehnte sich fast zu  
gleicher Zeit über die 12 Eisbäuser aus  
und sie alle wurden ein Raub der Flammen.  
Auch der Elevator und die nahe-  
stehende Scheune brannten nieder.

**In den Eisbäusern befand sich ein**  
großer Eisvorrath denn sie alle waren  
vollgefüllt mit Eis.

**Es heißt, dass erst vorige Woche \$10,000**  
aus dem Vorraum offeriert worden sei. Die  
Versicherung beträgt indeß nur \$35,000.  
Über den Ursprung des Feuers lässt sich  
eine bestimmte Behauptung noch nicht  
aufstellen, doch glaubt man, dass Brand-  
stiftung vorliegt.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das Lager ist vollständig neu und gut**  
und es ist dies eine seltene Gelegenheit  
für große Einkäufe. Verläufen Sie  
nicht, diesen großen Verlauf der Saison  
zu bejahren. Denken Sie daran! Damen-  
Schuhe 65 Cents, solide Waare,  
ausgeschmückte Schuhe 75 Cents bis \$1.

**Sterling A. Martin, der frühere**  
Postmeisters-Gehilfe von Lawrenceburg,  
welcher angeklagt Geld, welches er für  
Postmarken eingenommen hatte, unter-  
schlagen zu haben, wurde unter dem Ver-  
sprechen, sich zum Prozess stellen zu wollen,  
entlassen.

**Turner Huddleston von Henry**  
County, machte gestern der Polizei An-  
zeige, dass ihm kürzlich ein sehr wertvolles  
Pferd gekohlt wurde. Der Beschreibung nach,  
was das Pferd kürzlich im Besitz der Mrs. Sparks, derer  
die bereits unter einer ähnlichen Anklage  
im Stationshaus sitzt.

**Frank Stavens, einer der Be-**  
diensteten des Circus, spielte sich heute  
Morgen als Polizist auf. Er wollte ab-  
solut einige Kameraden, welche sich an  
den großen Schlageren beteiligt ver-  
schafften. Diese aber drehten den Spieß um,  
ließen ihn einstecken und der Major  
machte ihn das Vergnügen ihn zu strafen.

**Dr. Hugo O. Panzer**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer  
Sprechstunden: 8-10 Uhr Morgens,  
2-4 Uhr Nachm., 7-8 Uhr Abends.

**Dr. Max Scheller's frühere**  
423 Madison Ave.

**Telephon im Hause. Von jeder**

**Apotheke aus per Telephon erreichbar.**

**Ein großer Aufschwung**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Untergang der Creditoren  
der Buffalo, R. V. Schub Compagnie.  
Für dreißig tausend Dollar Schuhe und  
Stiefel werden auf einmal ausverkauft  
und zwar unter dem Kostenpreise.

**Das große Buffalo Gemekel**  
welches eine große Sensation No. 66 Ost  
Washington Straße verunsichert hat.

**Es ist ein Aufschwung für Indianapolis,**  
aber der Unterg